

HITTISAU umuns



FOTO: BIRGIT NUSSBAUMER

AMTLICHE MITTEILUNG
ZUGESTELLT DURCH POST.AT
INFO.POST ENTGELT BEZAHLT

INFORMATION 02/18

Impressum und Redaktionsschluss

20. Ausgabe - Hittisau umuns

Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich
Gemeinde Hittisau, Platz 370, 6952 Hittisau
Telefon: +43 (0) 5513 6209-0 | E-Mail: gemeinde@hittisau.at
Homepage: www.hittisau.at | Facebook: www.facebook.com/gemeindehittisau
Layout: Christiane Eberle, forma & Sonja Metzler

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **01. September 2018.**

Information zu Einschaltungen:

Bilder mit entsprechender Auflösung, Textlänge entspricht
pro Spalte ca. 680 Zeichen bzw. ca. 95 Wörter (je Seite zwei Spalten)



UW 1003

Gedruckt nach den Richt-
linien des Österrei-
chen Umweltzeichens

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bgm. Gerhard Beer.....	04
Vorwort Vizebgm. Anton Gerbis	08

Gemeindeinformation

Kinderhaus Hittisau	10
Reisepass - Personalausweis.....	12
Land.Gespräche.Hittisau	14
Betreutes Wohnen - 10 Jahre.....	16
Schwimmbadpreise 2018.....	17
Bauwesen	18
Fahrradbus Bregenzerwald.....	19
Flurreinigung.....	20
Gemeindeblatt	21
Geburten	22
Gratulationen.....	23

Aus den Ausschüssen

Jugend- und Sportausschuss	25
e5-Team	26

Aus den Vereinen

Tennisclub Hittisau	28
Chorgemeinschaft Hittisau.....	29
Musikverein Hittisau-Bolgenach....	30
SCU Hittisau	32

Bildung und Soziales

Krankenpflegeverein	34
NMS Hittisau	36
Krims Krams.....	37
Bücherei Hittisau	38

Kultur

Lebensbilder Hittisau.....	40
----------------------------	----

Termine

Veranstaltungen.....	50
Bereitschaftsdienste der Ärzte	52
Jubilare	54

Meine lieben Damen und Herren,

in den letzten Wochen habe ich mir die Zeit genommen um nach zwischenzeitlich mehr als drei Jahren Amtszeit Gedanken zu machen. Gedanken über mich, über meine Arbeit, über Hittisau, über vieles was so passiert in unserer Gemeinde, in unserer Region. In Gesprächen mit einer Psychologin, mit Geistlichen, mit Ärzten, mit Bauern und einem Maurer, mit einem Gigolo und Therapeuten habe ich immer wieder die Bestätigungen gefunden, mit meinem Tun auf dem richtigen Weg zu sein. Es scheint wichtiger denn je zu sein, den Horizont ganz weit zu halten und die Scheuklappen am besten ganz zu entfernen. Mit einem gesunden Blick nach vorne können wir

gemeinsam die uns bewegenden Anforderungen gestalten und damit auf die Veränderungen in den auf uns zukommenden gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht werden.

Hittisau hat sich die letzten Jahre wie der ganze Vorderwald in den Augen vieler beispielhaft entwickelt. Damit einher geht ein starker Zuzug und auch der Wunsch vieler jungen Bürgerinnen und Bürger in unserer Region Familie zu gründen. Kinder sind ein wichtiger Teil unserer dörflichen Gemeinschaft. Kinder sind für viele die Vollendung einer glücklichen Beziehung. Und ich wünsche allen Kindern, dass sie möglichst lange in mütterlicher Fürsorge, in

intakten Familienstrukturen, in einem stimmigen familiären Umfeld aufwachsen dürfen. In unserer Gesellschaft sind diese wünschenswerten Gegebenheiten leider oftmals nicht mehr vorhanden und möglich. Um in unserer Gemeinde den Ansprüchen der jungen Familien gerecht zu werden ist die Einrichtung der Kleinkindbetreuung eine nicht mehr wegzudenkende. Ebenso ist die Zurverfügungstellung eines bestmöglichen Kindergartenumfeldes ein wichtiges Willkommenszeichen für die nächsten Generationen. Mit der Erweiterung und Sanierung unseres Kindergartenhauses glauben wir für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Allen Frauen die sich

im häuslichen Umfeld um ihre Kinder kümmern sei ebenso für deren Mühen gedankt wie den Betreuerinnen und Pädagoginnen in unseren Kleinkindbetreuungseinrichtungen und im Kindergarten. Ohne euch Frauen wäre vieles nicht möglich.

Jugendliche haben spannende Interessen- sehr unterschiedlich, vielseitig, experimentierend, frech, grenzwertig, anspruchsvoll. Der Weg ins Erwachsenwerden ist ein sehr anspruchsvoller, sollen doch neben einer guten Ausbildung die Anforderungen, welche als selbstverständlich erscheinen, gelebt und respektiert werden. Ich möchte diese Möglichkeit zum Anlass nehmen unsere

Jugendlichen zu ermutigen ihre eigenen Wege zu suchen. Mit den in der Familie und in der Schule vermittelten Werten als Basis kann und soll den Jugendlichen jener Freiraum gewährt werden, den es benötigt Grenzen zu finden, Grenzen zu überwinden und ein stimmiges Bild unserer Gesellschaft für jeden selbst zu definieren. Es ist mir ein Bedürfnis die Erwachsenen an deren Jugend zu erinnern, und damit auch um Toleranz zu bitten. Unsere Jugend ist größtenteils ausgestattet mit den uns vertrauten Tugenden, oft mit einer Werteprägung die wir bei Erwachsenen suchen müssen.

Kindern ein gutes Umfeld zur Verfügung stellen und Jugendliche ins Erwachsen werden unterstützen. Das sind wesentliche Aufgaben für die Gemeinde. Ebenso ist es in der sozialen Verantwortung der Gemeinde unseren betagten Bürgerinnen und Bürgern zur Erfüllung eines glücklichen Lebensabends zur Seite zu stehen. Ich freue mich noch immer über die seinerzeitige Entscheidung über den Bau des Hauses für unser „Betreutes Wohnen“. Der Bau dieser Einrichtung war seinerzeit eine vorausschauende Entscheidung, die Vorbildwirkung über die Gemeindegrenzen eine noch immer spürbare. Zwischenzeitlich sind 10 Jahre

vergangen, das Haus noch immer schön und die dort lebenden Menschen größtenteils sehr glücklich. Dank an Wilma und ihr Team für die tolle und unkomplizierte Betreuung, durch die es für viele möglich geworden ist sich dort auch zu Hause zu fühlen.

In den letzten Monaten habe ich immer wieder erlebt, dass sich viele Menschen schwer tun an ein Ziel zu glauben, das sie nicht sehen können oder dessen Erreichen sie als unwahrscheinlich empfinden. Mein ständiges Bemühen positives Denken zu vermitteln und optimistisch in die Zukunft zu schauen ist mir immer wieder wichtig.

Abschließend ist es mir diesbezüglich ein Anliegen vielen noch ein Zitat von Papst Franziskus, deren Inhalt meiner Überzeugung entspricht, mit auf den Weg zu geben: „Wir dürfen uns nie vom Sog des Pessimismus vereinnahmen lassen. Denn der Glaube an etwas versetzt Berge!“

Allen alles Gute.
Euer Bürgermeister
Gerhard Beer

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Leben, sowohl das private als auch das berufliche, verläuft nie - oder fast nie so, wie wir es planen. Ein durchgehend vorhersehbares und sorgloses Leben führt sicher niemand. Die beste Erziehung, der erlernte Wunschberuf und auch die tollste Beziehung sind keine Garantie für ein durchgehend glückliches Leben.

Es ist möglich, dass unerwartet „dunkle Wolken“ unser Leben eintrüben und es zu Veränderungen und Problemen kommt. Ein guter Start ist wichtig. Noch wichtiger aber ist es, die Beziehungen, die Menschen und Dinge, die uns anvertraut wurden zu pflegen und auf veränderte Umstände zu reagieren. Ständig muss repariert, angepasst, der Kurs korrigiert oder manchmal auch etwas beendet werden.

Auch Gemeinden müssen ständig auf Veränderungen reagieren. Aktuell reagiert die Gemeinde Hittisau mit dem Umbau des Kindergartens im alten Volksschulhaus auf die steigende Zahl unserer Kleinkinder. Trotz der sehr kurzen Planungs- und Bauphase bin ich zuversichtlich, dass der Umbau im Sommer gut gelingen wird.

Der Krankenpflegeverein Hittisau feierte kürzlich sein 40-jähriges Bestehen. Obmann Ludwig Iselor las bei der Feier aus alten Protokollen, dass die damals Verantwortlichen die Notwendigkeit erkannt haben und den Krankenpflegeverein gegründet haben. Altbürgermeister Anton Bilgeri erzählte vom alten „Armenhaus“, von den Schwestern, die viele Jahre in Hittisau Menschen gepflegt haben, von der Bedeutung des Krankenpflegevereins und der langsamen Entstehung der heu-

tigen Strukturen. Auch diese Geschichte zeigt, wie vor langer Zeit getroffene, gute und notwendige Entscheidungen noch lange Zeit später positiv wirken. Danke an Ludwig und seinem Team für ihren ehrenamtlichen Einsatz beim Krankenpflegeverein. Zitat Arthur Schopenhauer: „Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Den Wert des Lebens und der Gesundheit wurde auch sehr bewusst bei der kürzlich von Caroline Jäger und Christian Obrist organisierten und veranstalteten Jungbürgerfeier. Sie haben einen jungen, sehr sympathischen, lebensfrohen Rollstuhlfahrer eingeladen. Er kam mit seinem umgebauten Auto und erzählte sehr offen von seinem Unfall, von seinen Gefühlen, seinem Leben, seinen Wünschen und seinen Zielen. Er beantwor-

tete geduldig die Fragen unserer jungen Mitbürger. Auch seine Lebensplanung war bis zu seinem Fahrradunfall eine völlig andere.

Herzlich gratulieren möchte ich Kapellmeister Peter Gmeiner und unseren MusikantInnen zum Sieg bei den Vorarlberger Landeswertungsspielen 2018. Die Zuhörer und die Jury im Cubus in Wolfurt waren beeindruckt. Peter Gmeiner hat ganz offensichtlich das Vertrauen der Hittisauer MusikantInnen und er versteht es jede und jeden Einzelnen so zu motivieren, dass der Musikverein Hittisau-Bolgenach erstmals in seiner Geschichte diesen Preis gewonnen hat. Ein schöner Erfolg und große Freude für den Musikverein und unser Dorf.

Beste Wünsche und freundliche Grüße
Anton Gerbis



Peter Gmeiner & Gerhard Beer

KINDERHAUS HITTISAU SANIERUNG- UND ERWEITERUNG

Geburtenstarke Jahrgänge und Hittisau als gefragte Zuzugsgemeinde erfordern zukünftig auch vermehrt Platz für unsere Kinder im Kindergarten. Nach Bekanntwerden der betreffenden Jahrgängszahlen wurde unsererseits über die weitere Entwicklung des Kindergartenwesens nachgedacht und zwei Architektinnen in den Überlegungsprozess miteinbezogen. Die Beauftragung der NONA-Architektinnen scheint ein großer Glücksfall gewesen zu sein. Mit einer beispielhaften Sensibilität haben die Architektinnen Anja Innauer und Nora Heinzle verschiedene Varianten geprüft - Neubau auf der grünen Wiese im Zentrum oder hinter der Schule, Unterbringung in bestehenden Gebäuden oder Erweiterung des Kindergartengebäudes. Die Empfehlung das bestehende Kindergartenhaus zu sanieren und zu erweitern wurde unsererseits wohlwollend und erfreut zur Kenntnis genommen. Die Vorbildwirkung zum Erhalt alter Bausubstanz

und zum behutsamem Umgang mit Grund und Boden ist damit eine sehr starke.

Der jetzige Kindergarten Hittisau ist in einem Gebäude beheimatet, dass ursprünglich 1929 als Schulgebäude errichtet wurde. Es steht stolz und zentrumsnah im Herzen von Hittisau. Bei Betrachtung von historischen Fotografien ist es als solches sofort ablesbar. Die bis zu einem halben Meter starken Mauern bieten derzeit Raum für die Kleinkindbetreuung, drei Kindergartengruppen und einer Wohnung im Dachgeschoss. Die Schaffung von zusätzlichen Gruppenräumen, die dem heutigen Stand der Technik sowie dem heutigen pädagogischen Standard entsprechen, ist unser Anspruch. Ziel ist es, diese neuen Anforderungen ohne An- oder Zubauten an dem bestehenden Gebäude verwirklichen zu können und seinen historischen Ausdruck sowie die verfügbare Freifläche zu erhalten.



Dies wird ermöglicht durch Adaptierungen der Struktur im Inneren und die Anhebung des Daches. Dadurch kann die gesamte Fläche des wertvollen Dachgeschosses für den Kindergarten nutzbar gemacht werden. Im Inneren wird mittig eine kompakt gehaltene Versorgungszone entstehen, welche die Gruppenräume funktionell speisen wird. Die Gruppenräume werden vergrößert und erhalten zusätzliche Räume, die es den Pädagoginnen möglich macht, das neue pädagogische Konzept umzusetzen. Diese Grundrisstypologie zieht sich über alle Geschosse durch und lässt somit viele Möglichkeiten der Nutzung zu. Ganz im Zeichen unserer Zeit ist auch die Nachhaltigkeit sehr wichtig. Mit Bedacht und sehr sensibel wurde geprüft, wo wertvolle Bausubstanz erhalten werden kann und wo es wichtig erscheint Neues zu schaffen.

Es ist uns sehr wichtig behutsam mit dem Vorhandenen umzugehen und dieses Potential auch zu nutzen. Gleich auf die grüne Wiese umzuschwenken um komfortabel ein neues Gebäude zu planen war für uns keine Alternative.

Es ist eine große Herausforderung mit dem Bestand und dessen Vorgaben zu arbeiten, gerade dadurch entstehen aber sehr schöne und spannende Lösungen. Die Qualität dieser massiven Mauern ist einzigartig.

Mit einem tollen Team um die Architektinnen und Baumeister Reinhard Schmelzenbach dürfen wir uns dieser spannenden und zeitlich herausfordernden Aufgabe widmen. Wir freuen uns den knapp gesteckten Zeitplan fristgerecht starten zu können und sind zuversichtlich, im Herbst in ein wunderschönes Kinderhaus einziehen zu können. Vielen Dank an alle die diese Umsetzung ermöglichen.

REISEPASS - PERSONALAUSWEIS

Reisepass und Personalausweis

Antrag

Reisepass und Personalausweis österreichischer StaatsbürgerInnen, mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Hittisau, können **persönlich** beim Bürgerservice oder direkt bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz beantragt werden.

Reisedokumente (gültiger Reisepass oder Personalausweis) müssen innerhalb der EU bzw. des Schengen-Raumes prinzipiell mitgeführt werden. Jedes Kind benötigt einen Reisepass oder Personalausweis

Bei der Antragstellung für minderjährige Kinder müssen ein Elternteil und das Kind anwesend sein. Die erziehungsrechtliche Person muss einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen.

Mitzubringen sind (auch Kinder):

- 1 Passfoto nach EU-Norm (nicht älter als 6 Monate)
- alter Reisepass
- Geburtsurkunde bzw. Heiratsurkunde bei ß / ss Schreibung im Nachnamen
- Sorgerechtserklärung (beim Antrag von unehelichen Kinder)
- Identitätsnachweis den Erziehungsberechtigten (bei Antrag von Minderjährigen)

Wenn der Reisepass länger als 5 Jahre abgelaufen ist oder bei Ersterstellung:

- Geburtsurkunde
 - Staatsbürgerschaftsnachweis
 - Heiratsurkunde
-

Gültigkeit

Kinder bis 2 Jahre	2 Jahre
Kinder 2 bis 12 Jahre	5 Jahre
ab dem 12. Lebensjahr	10 Jahre

Ausstellungsdauer ca. 10 Werktage.

Gebührenbefreiung für Kinder

Innerhalb der ersten 2 Jahre ab der Geburt des Kindes ist jeweils ein Reisepass und ein Personalausweis gebührenfrei und jeweils für 2 Jahre gültig. Wenn direkt am zweiten Geburtstag des Kindes ein Reisepass beantragt wird und bisher noch kein Pass vorhanden war, ist dieser ebenso gebührenfrei und für 5 Jahre gültig.

Kosten sind in Bar bei Antragstellung zu entrichten.

Reisepass - Kosten

€ 75,90 für Erwachsene

€ 30,00 für Kinder von 2 bis 12 Jahren

€ 100,00 Expresspass - Reisepass für Erwachsene bzw. Kinder ab 12 Jahren

€ 220,00 Ein-Tages-Expresspass - Kann nur bei der BH Bregenz beantragt werden

Personalausweis - Kosten

€ 61,50 für Erwachsene bzw. Kinder ab 16 Jahren

€ 26,30 für Kinder von 2 bis 16 Jahren (5 Jahre Gültigkeit)

Informationen/Fragen:

Bürgerservice Gemeinde Hittisau

05513 6209-0

buergerservice@hittisau.at

LAND.GESPRÄCHE.HITTISAU

Wohnformen der Zukunft, Mit-mach-Veranstaltung im September
Im Herbst 2018, am Nachmittag des 29. September findet im Ritter-von-Bergmannsaal der Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe statt: „Land.Gespräche.Hittisau“. Ohne inhaltliche Vorgaben sollen Fragen erörtert werden, die unsere Gemeinde derzeit und in Zukunft verstärkt beschäftigen. Dazu werden Fachleute und erfahrene Praktiker von auswärts eingeladen, die Anregungen liefern können und mit den interessierten BürgerInnen diskutieren.

Für die erste Veranstaltung zum Thema „Wohnformen der Zukunft im ländlichen Raum“ konnten die Initiatoren der Reihe

(Johann Steurer, Hermann Hagspiel und Markus Faißt) international bekannte Ideengeber gewinnen: die Architekten Dietmar Eberle sowie Gion Caminada (Graubünden) und den Experten für leistbares Wohnen Martin Kaiser (Allgäu). Für die Moderation hat Verena Konrad vom Vorarlberger Architektur-Institut ihre Mitwirkung zugesagt.

Bei kostenlosem Eintritt sind alle BürgerInnen zu den Gesprächen eingeladen. Ein besonderes Anliegen ist es uns auch, jene junge Erwachsenen zu erreichen, die sich mit dem Bau oder dem Erwerb ihrer zukünftigen Wohnstätte befassen. Bereits im Vorfeld werden Betroffene aus den Vorderwälder Gemeinden das Thema

**Land_
Gespräche
HITTISAU**

in einem abendlichen Hock aufbereiten und Fragen an die Referenten formulieren. Im Nachgang zur Tagung soll im kleinen Kreis an der Konkretisierung der Tagungsergebnisse - nach dem Motto „Vom Reden zum Tun“ - weitergearbeitet werden.

Wir bedanken uns bereits im Vorfeld bei all jenen, die diese Veranstaltung ermöglichen. Allen voran den Referenten, welche großzügiger Weise allesamt auf Honorare verzichten, wie auch den privaten Sponsoren, welche mit ihren Spenden die organisatorischen Unkosten großzügig abdecken. Die Gemeinde unterstützt die vielversprechende Initiative in der Abwicklung und Kommunikation. Das

Büro für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landesregierung hat eine Begleitung in der Vorbereitung der Veranstaltung auch bereits in Aussicht gestellt.

Wir freuen uns mit diesem Anlass ein Veranstaltungsformat zu starten, welches regelmäßig zu verschiedenen gesellschaftsrelevanten Themen zu Diskussion und Meinungsbildung einladen wird. 29. September 2018 - Ritter-von-Bergmannsaal. Wir bitten um Vormerk dieses Termines für eine spannende Veranstaltung.

Die Initiatoren und Gerhard Beer

10 JAHRE BETREUTES WOHNEN Wilma Bilgeri

Das Betreute Wohnen in Hittisau mit zehn Wohneinheiten wurde im Sommer 2008 als erstes Projekt dieser Art im Bregenzerwald errichtet. Diese Wohnform ist bei der älteren Generation sehr beliebt und zwischenzeitlich in vielen Gemeinden umgesetzt worden.

Die wunderbare zentrale Lage, aber vor allem die Menschen, die darin wohnen, machen das Haus zu etwas ganz Besonderem. Die Bewohner/-innen genießen ihren Lebensabend selbstbestimmt und eigenverantwortlich. Sie werden im Alltag dort unterstützt, wo sie Hilfe benötigen.

Dazu leisten viele Menschen ihren Beitrag: die Schwestern von der Hauskrankenpflege, die Mohi-Helferinnen, Ramona und unsere beiden Hausmeister und nicht zuletzt die gelebte Nachbarschaftshilfe.

Wir feiern unser **10-Jahres-Jubiläum** am **Sonntag, den 01. Juli ab 10 Uhr mit einer Agape** und möchten dazu alle Angehörigen, Freunde und Interessierten ganz herzlich in unser Haus einladen. Wir freuen uns über euer Kommen, denn: Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen!

Auf ein weiterhin gutes Miteinander freuen sich Wilma und Maria



Wilma Bilgeri mit den BewohnerInnen



SCHWIMMBADPREISE 2018

Öffnungszeiten (täglich bei guter Witterung): 09.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Tageskarte Erwachsene	€ 4,40
Jugendliche *)	€ 3,60
Kinder	€ 2,80

10er Karte Erwachsene	€ 37,80
Jugendliche *)	€ 29,60
Kinder	€ 22,60

Saisonkarte Erwachsene	€ 57,20
Jugendliche *)	€ 46,80
Kinder	€ 36,40

Abendkarte ab 17 Uhr	
Erwachsene	€ 2,50
Jugendliche *)	€ 2,00
Kinder	€ 1,30

Familiensaisonskarte	
2 Erwachsene und Kinder bis 15 Jahre (Jg. 2001) ohne Familienpass	€ 125,80

1 Erwachsener und Kinder bis 15 Jahre ohne Familienpass € 97,20

2 Erwachsene und Kinder bis 15 Jahre i.v.m Familienpass € 94,40

1 Erwachsener und Kinder bis 15 Jahre i.v.m Familienpass € 77,80

Gruppen ab 10 Personen

Erwachsene	€ 3,70
Jugendliche *)	€ 3,00
Kinder	€ 2,30

Kinder bis 6 Jahre (Jg. 2010 und jünger) in Begleitung und Inhaber einer Bregenzerwald-Card haben freien Eintritt.

Mit dem Kauf oder Besitz einer Eintrittskarte verpflichtet sich der Inhaber die Vorschriften der Badeordnung zu beachten. Die Eintrittskarten sind nicht übertragbar. Bei Missbrauch wird die Karte entzogen.

Jahrgänge:

Jugendliche (Jg. 2000 - 2003)

Kinder (Jg. 2004 - 2012)

Jugendliche *) in Verbindung mit der Jugendcard 360 (ansonsten Erwachsene)

Preise inkl. 13% Mehrwertsteuer, excl. Kautions für die KeyCard (€ 4,00 bei Rückgabe € 3,00 retour)



BAUWESEN

Seit der Ausgabe im Dezember wurden folgende Baugenehmigungen/Freigabebescheide erteilt:

Simon Hagspiel, Scheidbach 3
Neubau Wohnhaus m. Einliegerwohnung

Gabriele Bechter, Bad 221
Abbruch Wohn- und Wirtschaftsgebäude

Wolfgang Bilgeri, Platz 341b
Umbau Planungsbüro/Frisörgeschäft

Erich Kohler, Ließenbach 121
Zubau Überdachung

Hermann Bechter, Großenbündt 403
Abbruch Stadel/Zubau Garage

Gallus Bechter, Mühle 337
Abbruch/Neubau Wirtschaftsgebäude

Otto Berkmann, Komma 209
Zubau landwirtschaftliche Maschinen- und Gerätehalle

Georg Nenning, Hangernfluh 105
Zubau Güllegrube und Mistlager

Hubert Eberle, Häusern 252a
Neubau Zweifamilienwohnhaus

FAHRRADBUS BREGENZERWALD - LINIE R1

Sie wollten schon immer durch den Bregenzerwald radeln, fanden die Anfahrt aber bisher zu beschwerlich? Dann ist der Fahrrad-Bus genau das richtige Angebot für Sie! Während Sie auf der Fahrt die Aussicht auf die Landschaft genießen können, wird Ihr Rad sicher im Anhänger transportiert. Und wenn die Beine nach der Tour zu müde sind, bringt Sie der Fahrrad-Bus wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Gültigkeit: 7. Juni - 7. Oktober 2018
von Donnerstag bis Sonntag

Preise: Fahrradmitnahme pro Tag: € 7,00
(gültig für 1 Tag nur für das Fahrrad für Bus und Bahn in Vorarlberg); Fahrgast:
Busticket lt. VVV-Tarif bzw. Bregenzerwald Gäste-Card

Wichtige Informationen:

- Die Fahrradmitnahme ist nur nach Maßgabe der vorhandenen Fahrradabstellplätze möglich.
- Der Fahrradbusanhänger ist auch für E-Bikes typisiert (20 Fahrräder).
- Angefahren werden ausschließlich die im Fahrplan R1 ausgewiesenen Haltestellen.
- Gruppenanmeldungen sind ab 5 Fahrräder erforderlich, max. ist eine Reservierung bis 10 Fahrräder möglich. Die anderen Stellplätze werden nach dem Prinzip „first come - first served“ vergeben.
- Online-Anmeldung: www.vmobil.at

Donnerstag bis Sonntag

Schwarzach Bahnhof	8.38	
Alberschwende Dorfplatz	8.50	
Müselbach Abzweigung	8.58	
Sibratsgall Dorfplatz		13.35
Hittisau Gemeindehaus		13.45
Lingenau Dorfplatz		13.50
Großdorf Zentrum		13.54
Egg Zentrum	an	9.03 14.00
Egg Zentrum	ab	9.03 14.03
Andelsbuch Gemeindeamt		9.08 14.08
Bersbuch Kreisverkehr		9.12 14.12
Bezau Busbahnhof		9.17 14.17
Mellau Zentrum		9.24 14.24
Schnepfau Gemeindeamt		9.29 14.29
Au Jaghausen		9.35 14.35
Schoppernau Gemeindeamt		9.40 14.40
Schröcken Dorf		9.55 14.55
Hochkrumbach Saloberliffe	10.03	15.03

Donnerstag bis Sonntag

Hochkrumbach Saloberliffe	10.05	15.20
Schröcken Dorf	10.13	15.28
Schoppernau Gemeindeamt	10.28	11.15 15.45
Au Jaghausen		11.20 15.50
Schnepfau Gemeindeamt		11.27 15.57
Mellau Zentrum		11.34 16.04
Bezau Busbahnhof		11.42 16.12
Bersbuch Kreisverkehr		11.47 16.17
Andelsbuch Gemeindeamt		11.52 16.22
Egg Zentrum	ab	11.57 16.27
Egg Zentrum	an	12.03
Großdorf Zentrum		12.06
Lingenau Dorfplatz		12.10
Hittisau Gemeindehaus		12.20
Sibratsgall Dorfplatz		12.30
Müselbach Abzweigung		16.32
Alberschwende Dorfplatz		16.38
Schwarzach Bahnhof		16.48

FLURREINIGUNG

Egal ob Bäche, Wiesen oder Wanderwege, in und rund um Hittisau wurde fleißig gereinigt. Ihr habt einen wertvollen Beitrag für ein schönes und sauberes Hittisau geleistet. Im Anschluss an die Flurreinigung durften sich alle über ein kühles Getränk und eine Jause freuen und dabei konnte man sich noch über den ein oder anderen interessanten Fund austauschen.

Wir möchten uns hiermit nochmals recht herzlich bei allen TeilnehmerInnen der diesjährigen Flurreinigung bedanken - den Abordnungen der Vereine (Tennisclub, Krippenbauverein, Chorgemeinschaft, Biathlonteam des SCU Hittisau und der Line Dance Gruppe), sowie allen Familien und auch den einzelnen freiwilligen HelferInnen. DANKE!



GEMEINDEBLATT BEZIRK BREGENZ

Wöchentliche Informationen aller Gemeinden

Das Bregenzer Gemeindeblatt für den Bezirk Bregenz erscheint **wöchentlich am Freitag** als Abo in einer Auflage von ca. 11.350 Stück und ist die meistgelesene Abo-Wochenzeitung im Bezirk Bregenz. Als Amts- und Anzeigenblatt kann man aus dem Gemeindeblatt sämtliche Gemeinde- und Vereinsinformationen, Veranstaltungshinweise, Anzeigen und Inserate entnehmen.

Abo-Bestellung und weitere Informationen:

Gemeindeverband Gemeindeblatt des
Bezirktes Bregenz
6900 Bregenz, Römerstraße 28

Tel. 05574/44370, Fax 05574/43061
E-Mail: gemeindeblatt@gb-bregenz.at
www.gb-bregenz.at

Abogebühr pro Jahr:
€ 22,00 inkl. MwSt.



GEBURTEN

Aurel Bereuter

geb. 01.03.2018

Eltern: Valeria Bereuter & Manuel Dün-
gler, Korlen 78

Mirjam Rosa Österle

geb. 06.04.2018

Eltern: Melanie Österle & Florian Simma
Dorf 130

Lillienne Grace Pircher

geb. 05.05.2018

Eltern: Vanessa Pircher & Justin Fisher
Gfäll 51/a

Wir freuen uns über alle Neugeborenen
und gratulieren den Eltern recht herzlich
zur Geburt ihrer Kinder.



Mirjam Rosa Österle



Lillienne Grace Pircher

GRATULATIONEN

Friseur-Wettbewerbe

Celina Wild, Heideggen 68

Bereits im März hat sich Celina den Vizelandesmeister der Friseure 2018 im Montforthaus in Feldkirch geholt und dabei um nur 1 Punkt den Landesmeister verpasst. Beim internationalen Preisfrisieren in Velden (Kärnten) holte Sie sich die begehrte GOLDENE ROSE vom Wörthersee 2018 nach Vorarlberg.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg im Beruf!

Grauviehzucht Jubiläumsschau

Markus Willi, Korlen

Bei der Jubiläumsschau der Vorarlberger Grauviehzüchter am 15. April 2018 in Dornbirn war Markus Willi mit seinen Tieren äußerst erfolgreich. So konnte er neben insgesamt **drei Gruppensiegen** auch noch eine 1a Kuhfamilie präsentieren und sicherte sich zum Schluss den **Gesamt-Eutersieg** mit der Kuh Babina.

Herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg in der Grauviehzucht!



Celina Wild (mitte) mit ihren Modellen und
rechts die Preise



Reinhold Willi mit Kuh Babina

GRATULATIONEN

Umweltzeichen

Hotel Gasthof Krone

Bundesministerin Elisabeth Köstinger hat am Mittwoch den 25. April dem Hotel Gasthof Krone das Österreichische Umweltzeichen verliehen. Im Tourismussektor steht das Österreichische Umweltzeichen für konsequente nachhaltige Betriebsführung und die Umweltschutzmaßnahmen reichen vom ressourcenschonenden Umgang mit Energie und Wasser über regionale und saisonale Speisen bis zur umweltfreundlichen Anreise.

Wir gratulieren Helene & Dietmar Nussbaumer recht herzlich zu dieser Auszeichnung und danken für den Einsatz für unsere Umwelt.



Helene & Dietmar Nussbaumer bei der Verleihung mit Umweltministerin Elisabeth Köstinger. © BMNT/Paul Gruber

Caroline Jäger **JUNGBÜRGERFEIER 2018**

Alle zwei Jahre organisiert der Jugend- und Sportausschuss die traditionelle Jungbürgerfeier. Dieses Jahr wurden die HittisauerInnen der Jahrgänge 1999 und 2000 hierzu eingeladen. Zum Start und zur Ideenfindung gab es Ende Jänner einen Workshop mit den JungbürgerInnen und die Feierlichkeit, sowie das Rahmenprogramm wurden definiert. Am Samstag, den 12. Mai 2018 starteten die Feierlichkeiten in der Kapelle im Pflegeheim mit einer Messe durch Dekan Mag. Hubert Ratz. Im Anschluss ging es bei strahlendem Sonnenschein zu Fuß in Richtung Wildenrain, wo Kuchen, Kaffee und eine kleine Erfrischung auf die JungbürgerInnen warteten. In dieser Runde war auch **Thomas Flax**, Rollstuhltennispieler, mit dabei. Er erzählte einen „Schwank“ aus seinem Leben und wie es ihm erging als er mit 21 Jahren einen schweren Radunfall hatte und seither

auf einen Rolli, wie er von ihm genannt wird, angewiesen ist. Die JungbürgerInnen konnten ihm Fragen zu allerlei Themen stellen und durch die Ansprache von **Vizebürgermeister Anton Gerbis** ging ein lustiger und interessanter Nachmittag zu Ende. Als Anerkennung überreichte Anton Gerbis von der Gemeinde Hittisau jedem ein Heimatbuch sowie einen Gutschein für eine Saisonkarte im Schwimmbad Hittisau. Zum Abschluss ging es zurück ins Dorf und im Goldenen Adler wurde bei einer Churrasco-Partie und einem Hock in der Adler-Bar der Tag gemütlich beendet.

Im Namen des Jugend- und Sportausschuss bedanken sich Caroline Jäger, Christian Obrist, Daniel Waldner und Markus Beer für das Mitgestalten und Mitfeiern bei allen JungbürgerInnen und wünschen ihnen viel Glück für die bevorstehenden Lebensabschnitte.



Im Wildenrain



JungbürgerInnen mit Thomas Flax und Anton Gerbis

RE-USE ELEKTROGERÄTE

Marion Maier

Zukünftig können im Altstoffsammelzentrum Basen gebrauchte, funktionstüchtige, saubere und mit einem „**Re-Use Aufkleber**“ gekennzeichnete Elektrogeräte abgegeben werden. Jeder Haushalt hat dafür einen Bogen mit 6 Aufklebern zugeschickt bekommen. Im Altstoffsammelzentrum werden die gekennzeichneten Geräte in speziellen Re-Use Boxen gesammelt, von der CARITAS abgeholt und in der Elektrowerkstätte der Caritas Vorarlberg geprüft und anschließend wieder kostengünstig verkauft.

Re-Use Elektrogeräte schaffen Arbeitsplätze für langzeitarbeitslose Menschen und helfen Ressourcen zu schonen. Die Verkaufserlöse sichern den Betrieb und die Arbeitsplätze der Elektro-Werkstätte.

Was sich eignet: Haushalt- und Küchengeräte, Gartengeräte, Elektronikgeräte, Großgeräte, Elektro-Werkzeuge.

Was sich nicht eignet: Kühlgeräte, Röhrenbildschirme, Geräte ohne Zubehör, akkubetriebene Geräte, Computer und Zubehör.

Weitere Informationen und Aufkleber erhalten sie im Bürgerservice, vom e5 Team Hittisau oder unter www.hittisau.at

Wir freuen uns auf eure Unterstützung!



Marion Maier

NAH.LOKAL HITTISAU

Werde Teil unserer WhatsApp Kauf- oder Tauschgruppe mit regional produzierten Lebensmitteln.

In der **KAUFGRUPPE** informieren Hittisauer ProduzentenInnen interessierte Hittisauer KonsumentInnen über ihre aktuellen, selbsterzeugten und regionalen Lebensmittel und laden zum Einkaufen ein. In der **TAUSCHGRUPPE** können alle HittisauerInnen teilnehmen, die ihr Gemüse, ihr Obst oder ihre Pflanzen, aus ihrem privaten Garten mit anderen tauschen möchten.

Wie werde ich Teil dieser Gruppen?

1. Lade dir den WhatsApp Messenger auf dein Handy
2. Suche dir aus, in welcher Gruppe du Mitglied sein möchtest, informiere uns und wir nehmen dich als TeilnehmerIn mit in die Gruppe auf.

Kontakt Kaufgruppe: e5 Team Hittisau
Marion Maier

marion.maier@hittisau.at

T 0664 9661805

Kontakt Tauschgruppe:

OGV Hittisau Bernhard Dünser

bernhard.duenser@gmx.at

T 0664 4293835

Wer auf Regionalität setzt, schont die Umwelt, lebt bewusster und gesünder. Es herrscht mehr Vertrauen in die Qualität der Lebensmittel, die wieder als solche gesehen und wertgeschätzt werden. Wir unterstützen unsere lokalen ProduzentInnen und halten so die Wertschöpfung und die Arbeitsplätze in der Region.

Mach auch du mit und schau wo dein Essen herkommt!



Soni Kräuter

TENNISCLUB Anja Rinderer

Die Tennissaison läuft seit Ende April und die Meisterschaftsspiele sind voll im Gange. Damit möglichst alle SpielerInnen Meisterschaftsluft schnuppern können, haben wir heuer gleich 3 Mannschaften aufgestellt. Während sich unsere Herren 45+ mit den Cracks vom ganzen Land messen, stellen die „Jüngeren“ ihr Können bei der Bregenzerwälder Mannschaftsmeisterschaft unter Beweis. Unsere 1. Bregenzerwald-Mannschaft hat sich bisher sehr gut geschlagen und noch kein Spiel verloren. Somit spielen wir nach dem letztjährigen Abstieg heuer wieder um den Aufstieg in den A-Bewerb.

Das Thema Nachwuchs ist uns sehr wichtig. Deshalb haben wir beschlossen, das Kindertraining wieder in professionelle Hände zu geben. Jeden Dienstag ab 15 Uhr ist ein Trainer der European Tennis Academy auf unserer Anlage und versucht, den kids das Tennisspielen näher zu bringen. Neben dem Kindertraining können auch Erwachsene Trainerstunden nehmen. Nähere Infos erteilt unser Sportwart Daniel (waldner.d@gmx.at | 0664 2086961). Wir freuen uns natürlich immer wieder über neue Mitglieder. Wenn jemand einmal ganz ungezwungen ein paar Bälle schlagen möchte, kann er sich jederzeit gerne bei einem unserer Vorstandsmitglieder melden oder beim Clubabend - jeden Freitag ab 18 Uhr - vorbei schauen.



Aktuelle Informationen:
www.tc-hittisau.at

Sonja Bilgeri **CHORGEMEINSCHAFT**

Sängerball 2018

Am 27. Jänner 2018 fand der Sängerball unter dem Motto: „Wochenend und Sonnenschein“ statt. Die SängerInnen der Chorgemeinschaft begeisterten mit Liedern der Comedian Harmonists und 5 mutige SolosängerInnen, sowie die Pianistin verzauberten mit Schlagern aus den 20ern und 30ern. Die Einlage „Chorioses“ unterhielt mit lustigem Klatsch und Tratsch aus Hittisau und Umgebung und „Come together“ lud die Tanzfreudigen auf die Tanzfläche ein. Bei der Tombola gab es tolle Preise und das Landhotel Hirschen verwöhnte alle kulinarisch an diesem stimmungsvollen Abend.

DANKEFEST - Melchior Schwärzler

Mit einem Dankefest verabschiedeten sich die SängerInnen am 31. Jänner 2018 bei Chorleiter Melchior Schwärzler, der nach 18 Jahren das Amt des Chorleiters niederlegte. Die einzelnen Stimmen und der Vorstand hatten sich verschiedene

Einlagen überlegt, Ehrenobmann Michael Bartenstein hielt eine Laudatio und auch Bgm. Gerhard Beer sowie Dekan Hubert Ratz bedankten sich beim Ehrengast des Abends für seinen Einsatz. Wir sagen: Thank you for the music!

Chorspuren im Frühling...

... waren unsere musikalischen Vorhaben, wir danken für Euren Besuch:

- Chormusik im Gottesdienst zur Osternacht am 31. März 2018
- Musikalische Gestaltung Festgottesdienst Ostersonntag, 01. April 2018
- Festgottesdienst zum Pfingstsonntag, 20. Mai 2018 in der Pfarrkirche Hittisau
- Festgottesdienst zu Fronleichnam mit Prozession am Donnerstag, 31. Mai 2018
- Hittisau singt und musiziert am Samstag, 9. Juni 2018

Wir gönnen uns eine Sommerpause und starten am Schulanfang wieder mit unseren Proben.



Sängerball



Melchior Schwärzler beim Dankeabend

MUSIKVEREIN Katrin Reiner

Frühjahrskonzert

Wir möchten uns recht herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern unseres diesjährigen Frühjahrskonzerts „Peter und der Wolf“ am 17. und 18. März 2018 bedanken. Das Frühjahrskonzert zählt zu einer der wichtigsten Veranstaltungen für unseren Verein und es ist für uns Musikantinnen und Musikanten schön, vor einem vollen Saal spielen zu dürfen. Zudem bedanken wir uns bei unseren Sponsoren für ihre Unterstützung.

Landeswettbewerb

Am 27. Mai 2018 nahmen wir vom Musikverein Hittisau-Bolgenach an den Landeswertungsspielen in Wolfurt teil. Unter 36 teilnehmenden Musikvereinen aus Vorarlberg, Deutschland, Südtirol und der Schweiz konnten wir mit sensationellen 95 Punkten den Landessieg und den Stufensieg in der Stufe C nach Hittisau holen. Wir möchten uns recht herzlich bei allen für den herzlichen Empfang am Dorfplatz bedanken und an alle, die diesen Tag für uns unvergesslich gemacht haben!

Für die Blasorchester aus dem Bregenzerwald wurde im Rahmen des Landeswettbewerbs auch die Leo-Weidinger-Wandertrophäe ausgespielt. Das Ergebnis wird beim Bezirksmusikfest in Buch am Sonntag, 08. Juli bekanntgegeben.



Frühjahrskonzert



Landeswettbewerb - Empfang am Dorfplatz

Instrumentenvorstellung

Am 18. Mai hatten wir wieder Besuch vom Kindergarten und der Volksschule in unserem Probelokal. Einige Musiklehrer der Musikschule Bregenzerwald stellten den Kindern die verschiedensten Instrumente vor. Vielen Dank allen Kindern für ihr Interesse und den Musiklehrern für die tolle Instrumentenvorstellung!



Instrumentenvorstellung

Bundeswettbewerb „prima la musica“

Der diesjährige „prima la musica“ Bundeswettbewerb in Innsbruck ging wieder mit erfolgreicher Beteiligung aus Hittisau über die Bühne. Wir gratulieren:

Anna Eberle & Johanna Bilgeri
mit „Trio Mélange“ zum 1. Preis

Johanna Bilgeri
mit dem Trio „Trinamit“ zum 1. Preis

Elija Nicklas mit dem Quartett „Hornjunkies“ zum 2. Preis

Annalena Fink
mit dem Quartett „Halb 4“ zum 3. Preis

Wir gratulieren euch herzlich zu den großartigen Leistungen beim Bundeswettbewerb und wünschen euch noch viel Freude beim Musizieren!



Trio Mélange

SCU HITTISAU

Reinhold Berkmann

Wieder ist ein Vereinsjahr vorbei - mit sehr vielen positiven Erlebnissen sind wir in und durch den Winter gekommen. Wir haben viele bewegt und zu uns eingeladen. So war das Trockentraining von Oktober bis Dezember sehr gut besucht und beim Basar haben wieder einige Wintersportartikel den Besitzer gewechselt und dazu beigetragen, dass viele recht günstig zu brauchbarem Material gekommen sind. Ab Weihnachten war die Skisafari wichtiger Treffpunkt für unsere kleinsten Mitglieder. Jeden Samstag trafen wir uns und versuchten so spielerisch wie möglich das Eigenkönnen zu verbessern. Ebenso wurde ein sehr gut besuchter Schnupper-Langlaufkurs und ein Kinderlanglaufkurs auf der Hittisbergloipe veranstaltet. Anfang Dezember ist auch unsere neue Vereinsbekleidung eingetroffen. In leuchtendem Blau sind wir jetzt unverwechselbar auf den Pisten anzutreffen.

Mit der Opening Party am 08.12. schlugen wir vom Vorstand des SCU Hittisau ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte auf. Mit der Übernahme des Liftstüble kamen wir in den Genuss eines Vereinsheims direkt am Hittisberg. Die Dienste wurden unter den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt und von Julia und Nicole koordiniert. Es ist zwar mit einigem Aufwand und Arbeit verbunden, aber unterm Strich doch lohnenswert. Wenn jemand interessiert ist, uns im Liftstüble unter die Arme zu greifen, ist er jederzeit eingeladen sich mit Nicole oder Julia in Verbindung zu setzen.

Mit dem Laufbiathlon in Egg begann auch die Rennsaison im November. Wir organisierten diese Veranstaltung für den VSV und konnten mit Wetterglück einen schönen Wettbewerb über die Bühne bringen. Auf Schnee haben wir das schon traditionelle **Loipi Festival** und die **Landesmeisterschaft Skating** in Hittisau



Florian und Jana Feurstein

veranstaltet. Beim **Wäldercupspringen** am Hittisberg wurde mit einigen Ladungen Schnee nachgeholfen und so konnte auch dieses in Hittisau stattfinden. Beim **Schülerskirennen** und der **Vereinsmeisterschaft** mussten wir nach Sibratsgfall ausweichen, wo bei besten Bedingungen faire Wettkämpfe stattfanden. Die Schülermeistertitel sicherten sich **Jana Feurstein** und **Florian Feurstein**. Aufgrund des verletzungsbedingten Ausfalls von Reinhold Bechter waren die Karten beim Vereinsrennen von vornherein neu gemischt. Hier sicherten sich **Jana Feurstein** und **Andi Beer** die Titel.

Wir möchten uns bei allen Wettkämpfern für ihren Einsatz bedanken, die mit hartem Training den SCU Hittisau bei diversen Wettkämpfen vertreten. Auch vergangene Wintersaison wurden tolle Ergebnisse erzielt. Vor allem im Kinderbereich kann der SCU Hittisau Topplatzierungen vorweisen, sei es beim Langlauf,

Biathlon, Skispringen, nordische Kombination oder Alpin.

Mit der Jahreshauptversammlung am 25.05. haben wir die Saison abgeschlossen. Nach positiven Berichten der Sportwarte und dem Kassabericht, standen Neuwahlen an. Es ist erfreulich das fast alle Vorstandsmitglieder sich bereit erklärt haben, weitere zwei Jahre für den Verein tätig zu sein. Obrist Christian ist aus dem Vorstand ausgeschieden, wird uns aber weiterhin als nordischer Trainer erhalten bleiben. Vielen Dank für dein Mitwirken die letzten Jahre und weiterhin viel Freude und Erfolg beim Training mit den Kindern.

Bedanken möchten wir uns bei Sponsoren und Gönnern, Mitgliedern, freiwilligen Helfern und allen die beigetragen haben das Vereinsjahr erfolgreich zu absolvieren. Wir wünschen Euch einen erholsamen Sommer und freuen uns schon auf viele Begegnungen im nächsten Winter.



Andi Beer und Jana Feurstein

Vorstand SCU Hittisau

Berkmann Stefanie, Pfanner Miriam,
Matt Julia, Eberle Nicole, Bals Michael,
Dorner Dieter, Neyer Sebastian, Faißt Johannes,
Bechter Michél, Maier Reinhard,
Berkmann Reinhold und Beer Laurin

Aktuelle Informationen auf unserer
Homepage: scu.hittisau.at

40 JAHRE KRANKENPFLEGEVEREIN Ludwig Iselor

Vor 40 Jahren und davor gab es in Hittisau und den umliegenden Gemeinden kaum soziale Dienste zur Unterstützung bei der Betreuung/Pflege der alten, pflegebedürftigen Personen zu Hause. Die Aufgabe der Pflege wurde vorrangig von Angehörigen getragen, war dies nicht möglich, wurden sie im Altersheim, auch Armenhaus genannt, versorgt. Diese Situation in unserer Gemeinde nahmen sozial engagierte Leute und die Gemeindevertretung zum Anlass, sich für die Einrichtung dieser Hilfsorganisation einzusetzen. Fast zeitgleich gab es von der Regio Bregenzerwald die Initiative zur Gründung des Sozialsprengels Vorderwald. Am 26.05.1978, fand die Gründungsversammlung des Kranken- und Altenpflegeverein Hittisau statt.

Erster Obmann wurde Konrad Berkman, welcher mit den Vorstandsmitgliedern tolle Aufbauarbeit leistete und die Mitgliederzahl stieg in wenigen Jahren stark. 1979 gelang es dem Sozialsprengel Vorderwald

die erste Diplom-Krankenschwester in Einsatz zu stellen. Wie es Konrad Berkman in seinem Bericht einer Generalversammlung festhielt, erfuhr das pflegerische Problem dadurch eine erlösende Wende. Diese und 8 weitere Schwestern vom Werk haben über 20 Jahre die Krankenpflege zuhause, aber auch die Betreuung im Versorgungsheim in Hittisau sehr gut realisiert. Schon 1981 wurden im Sozialsprengel 4.751 Hausbesuche durchgeführt, auf Hittisau entfielen davon 1.189. Als erste weltliche Schwester nahm 1994 Jutta Neyer ihren Dienst auf. Durch die Anschaffung und leihweise Beistellung von 8 modernen Pflegebetten im Laufe der Jahre, konnte bei vielen intensiven Pflegefällen eine deutliche Erleichterung gewährleistet werden. Schon recht früh konnte vom Landesverband der Hauskrankenpflege die finanzielle Unterstützung der Vereine durch den Sozialfonds des Landes und die Krankenkassen erreicht werden. Neben Mitgliedsbeiträ-



Krankenpflegeverein
Hittisau

gen und Spenden, hat auch vielfach die Gemeinde zur finanziellen Sicherung der Hauskrankenpflege beigetragen. Das heutige Angebot an sozialen Diensten und Einrichtungen hat sich im Laufe der Jahre gut entwickelt. Gute Betreuung und Pflege orientiert sich sehr stark an den Bedürfnissen des jeweiligen Menschen. Viele Personen möchten auch im Alter im gewohnten Umfeld zu Hause gepflegt werden, wenn möglich von Angehörigen. Mit Unterstützung des Mobilen Hilfsdienstes, Essen auf Rädern, Hospiz, Tagesbetreuung und Urlaubspflege im Pflegeheim, kann dies ermöglicht werden. Die vielen ausländischen 24 Stundenpflegekräfte sind eine weitere wichtige Stütze. Allein 2017 wurden in Hittisau 45 Personen betreut und 1.308 Hausbesuche bzw. 1.648 Einsatzstunden erbracht. Wie viele Stunden, liebevolle Zuwendung, fachkundige Pflege und wertvolle Unterstützung für die Angehörigen in 4 Jahrzehnten erbracht wurden, ist von unschätzbarem Wert an

Menschlichkeit. Bei der Generalversammlung am 26.05.2018 wurde beim 40 Jahre -Festakt Rückblick gehalten, wie sich der Verein und auch andere soziale Dienste und Einrichtungen positiv entwickelt haben. Besonders gefreut hat uns, dass so viele ehemalige Vorstandsmitglieder und Mitbegründer unseres Vereines in Statements ihre Eindrücke als Zeitzeugen sehr beeindruckend geschildert haben. Es berichteten Alt-Bgm. Anton Bilgeri, Pfr. Adolf Huber, die Schwestern Elisabeth Verheyen und Anni Mayerl und auch Dr. Fred Plötzener. Ehrenobmann Gerard Hagspiel sprach uns in seinem Grußwort große Anerkennung aus. Zu den Anforderungen an die Pflege von heute nahm Gemeindearzt Dr. Stefan Bilgeri Stellung, Vizebgm. Anton Gerbis bedankte sich im Namen der Gemeinde herzlich beim Vorstand und allen Vertretern der verschiedenen Dienste und Einrichtungen für das große Engagement zum Wohl der BürgerInnen und wünschte uns alles Gute.



DIE STEELBAND „FEEL STEEL“ DER NMS HITTISAU STELLT SICH VOR

Hanno Metzler

Seit diesem Schuljahr bietet die NMS Hittisau „Steeldrum“ als zusätzliches Fach für interessierte SchülerInnen an. Nach einer erfolgreichen Premiere bei der schulinternen Adventsfeier entschlossen wir uns für die Anmeldung zum österreichweiten Talentewettbewerb „falco goes school“. Im Zuge dessen wurde ein Musikvideo produziert (Aufnahme und Schnitt: Harald Schwarz aus Sulzberg) und wir einigten uns auch auf den Bandnamen „Feel Steel“. Beim Onlinevoting konnten wir in der Kategorie Mittelschule den 2. Platz erreichen. Hier möchten wir uns auch bei allen bedanken, die für uns abgestimmt und Werbung gemacht haben. Schlussendlich wird aber eine Jury die Top 5, unabhängig vom Onlinevoting, bis Ende Juni bekanntgeben.

Was ist eigentlich eine Steeldrum?

Eine Steeldrum, auch Steelpan genannt, ist ein Musikinstrument aus Trinidad und Tobago (Karibik). Auch die Steel Drums der NMS Hittisau wurden dort in zweimonatiger Arbeit hergestellt. Diese „Pfannen“ bestehen aus alten Ölfässern, die einen langen Herstellungsprozess hinter sich haben. Unterschieden wird zwischen verschiedenen Stimmlagen, ähnlich wie bei einem Chor. So besteht beispielsweise der Bass aus 6 großen Ölfässern mit jeweils 3 Tönen, die Tenorpan wiederum aus einem abgeschnittenen Ölfass mit ca. 30 Tönen.

Wer mehr über dieses Instrument und über „Feel Steel“ erfahren möchte, findet auf www.nms-hittisau.at Videos, Bilder und Links.



Feel Steel

Tenor: Viktor Dürr, Nina Hofer
Double Second: Daniel Bader, Moritz Spähnle, Andreas Steurer
Six Bass: Linnea Lamprecht
Drumset: Jakob Bilgeri
Percussion: Samuel Willi
Leitung: Sandro Petutschnig



Wir sagen DANKE,

allen, die uns mit vielem „Krims-Krams“, Geschirr, Vorhänge, Kleidung, unzähligen Dekoartikel und Spielsachen mitgeholten haben einen übertollen und schönen Flohmarkt vorzubereiten. Durch die Großzügigkeit vieler Menschen, haben nun viele Dinge ein neues Plätzchen und ein zweites Leben erhalten. Unsere Anregung diese Aktion zu machen war:

- weil uns viele Menschen dazu wieder ermutigt haben
- weil es auch ein Beitrag zur umweltschonenden Wiederverwertung ist
- weil mit dem Erlös vielen Menschen ein Lichtblick und Hoffnung in ihre Zukunft gescheckt wird

Wir sind froh und auch ein wenig stolz, dass unsere Gesellschaft nicht so eigennützig ist, wie manche behaupten und freuen uns, dass so viele von euch dazu beigetragen haben. Durch eure Sachspenden, euer Kommen und euren Einkauf habt ihr uns eure Wertschätzung gezeigt. Und was noch schöner ist, vielen Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, haben wir eine große Freude gemacht.

So haben wir dieses Mal einen sehr namhaften Erlös von € 1.800,- an Herrn Paul Wohlgenannt übergeben, der mit seinem Projekt „Schüler helfen Schülern“ in Albanien vielen Kindern eine bessere Schulbildung ermöglicht. Noch einmal unseren herzlichsten Dank für eure Spenden und Einkauf!

das „Krim's Krams“ Team



BÜCHEREI HITTISAU

Barbara Mohr

Bald beginnen die Ferien und die Urlaubszeit! Wir bieten eine tolle Auswahl an druckfrischen Romanen, Krimis, wahren Geschichten, Fantasy, Gartenbüchern, DVDs, vielen Zeitschriften ...

Alle unsere kleinen Leserinnen und Leser und solche, die es noch werden wollen, laden wir ein zum Bilderbuchkino:

Wir zaubern die Bilder auf eine große Leinwand, so wird das Vorlesen zum spannenden Erlebnis! In Kino-Atmosphäre reisen wir durch das Bilderbuch „Zum Glück gib's dich, kleine Maus“ von Tracey Corderoy. Hund glaubt er habe alles, was er braucht, in seinem großen blauen Koffer. Eines Tages lernt er Maus kennen und dann beginnt sich alles zu ändern... Eine

liebenswerte Geschichte über Freundschaft. Eintritt frei!

Alter: 4 - 6 Jahre

Termin: Mittwoch, 11.7.2018, 16:00 - ca. 16:45 h in der Bücherei

Anmeldung: buecherei@hittisau.at oder Barbara Mohr 0680 2339929 oder direkt in der Bücherei

Aktion Sommerlesen

Wie in den vergangenen Jahren können wieder alle Kinder beim Sommerlesen mitmachen. Ihr wisst ja, für jedes gelesene oder gehörte Buch gibt es einen Stempel, und mit 6 Stempeln seid ihr beim Gewinnspiel mit dabei. Die Lesepässe dafür gibt's in der Bücherei. Die vollen



und ausgefüllten Lesepässe könnt ihr bis zum Feriende, 9. September 2018, wieder in der Bücherei abgeben. Also nichts wie los: Lesen, Hören und Stempel sammeln!

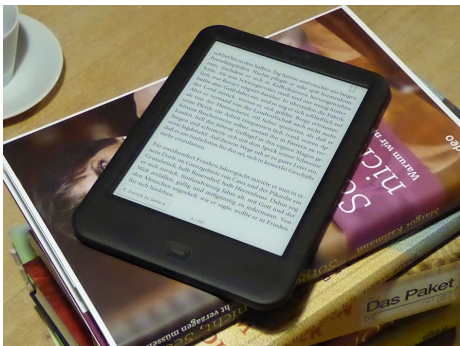
Genau das Richtige für den Urlaub
Keinen Platz mehr im Koffer für Bücher? Bücher schleppen war gestern! Wie wäre es mit einem e-book aus der Mediathek Vorarlberg? Dieser Zusatzservice ist mit einer gültigen Jahreskarte unserer Bücherei kostenlos. Holt euch bei uns die Zugangsdaten und klickt euch in die Mediathek ein: www.mediathek-vorarlberg.at. Stöbert in einem bunten Angebot an E-Books, E-Paper, Hörbüchern ...

Öffnungszeiten:

Sonntag	09:45 - 11:00 Uhr
Dienstag	15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	18:30 - 20:00 Uhr
MI	08:30 - 10:30 Uhr (nur an Schultagen)

In den Sommerferien 9.7. bis 9.9. ist Dienstag Nachmittag und Mittwoch Vormittag geschlossen!

Wir wünschen euch wundervolle Lesemomente und entspannte Urlaubsstunden. Bis bald in der Bücherei!



BOLGENACH - EINE VERGESSENE GEMEINDE?

Roman Dorner
und Konrad Schwarz

1938 hatten die Nationalsozialisten nach dem sogenannten „Anschluss Österreichs“ nicht lange gefackelt und im September 1938 mehrere Gemeindezusammenlegungen verfügt: Lochau, Eichenberg, Kennelbach und Fluh waren Bregenz eingemeindet worden; Höchst, Gaißau und Fußbach waren zur neuen Gemeinde Rheinau zusammengeschlossen worden. Reuthe wurde an Bezau angeschlossen, Stallehr an Bludenz und Bolgenach an Hittisau. Am 08.12.1946 wurden in den betroffenen Gemeinden über Beschluss des Landtages Volksabstimmungen abgehalten. Die meisten entschieden sich dafür, ihre frühere Eigenständigkeit wiederzuerlangen, lediglich Hittisau und Bolgenach sowie Bregenz und Fluh blieben zusammen.

Seither sind 80 Jahre vergangen und in unserer Gemeinde ist fast vergessen, dass Bolgenach eine selbständige Gemeinde war. Wir möchten mit dieser Einschaltung wieder an die Selbständigkeit vom Orts-

teil Bolgenach erinnern.

Wann mag wohl der erste Mensch seinen Fuß in die Gemeinde Bolgenach gesetzt haben? Es wird wohl nicht zu ergründen sein. Dennoch besitzt das Kloster Mehrerau bei Bregenz, so steht es im Totenbuch unter 29. März 1220, dem Sterbedatum der Gräfin Elisabetha (aus dem Hause Bregenz/Montfort), eine Schenkung von Gütern mit Zinsen aus Höfen von den beiden Dörfern Wolfhartsreute und Bolgunahe. Denen folgten an das Kloster (aus anderer Hand) um 1229 und zu 1249 (zum größten Teil) weitere Schenkungen, die eben den großen Klosterbesitz im Vorderen wie Hinteren Bregenzerwald ausmachten. Und eben diese Klostergüter scheinen in den Zinsbaren oder Zinsrodeln als GOTTESHAUSGUT auf. Stellen einen Gegensatz zu den aus Gräflichem Besitz oder Besitz des Reiches dar, daher auch REICHSGUT genannt. Aber sehr unterschiedlich waren daraus die Abgaben zu leisten. Besehen

wir uns die Bolgenach betreffenden Zins-huben genauer an. Aufgezeichnet wurden sie im sogenannten Minnesänger-Urbar vom Jahre 1379 (bzw. erneuert vom Jahre 1474), da stehen etliche Namen mit einer angeführten Summe von 22 Zinspfenning. Diese Namen sind zugleich ident mit Höfen in den nord-westlichen Parzellen der Gemeinde Bolgenach und tragen die heutigen Namen Wachter - Huber - Fenkern - Grub - Schönenbühel - Bettat und Au.

Dann folgen Höfe in der Gemeindemitte mit der zusammengezählten Summe von 96 Zinspfenning. Jene Höfe sind ident mit den Parzellen Kurzentobel - Gfäll - Kumba - beim (ehemaligen) Gasthaus Hecht - und dem Weiler Ach.

Dann folgt der dritte (und letzte) Teil mit einer Summe von 55 Zinspfenning. Zugleich ident mit den heutigen Parzellen: Häusern - Herbigen - Reute - Ließenbach und Sippersegg.

Einige Zeit werden die Bolgenacher Zins-huben (bzw. Zinshöfe) zusammen als eine Zinssteuereinheit angeführt. Sie zerfielen aber rasch mit Mehrung der Bevölkerung und der parallel folgenden Aufsplitterung (ab 1600) in kleine und kleinste Einheiten, sprich Kleinstbauernanwesen. Auch die mitfolgende Feldflur wurde laufend zersplittert. So derart, dass die STEURER (Steuereinzahler, auch geläufiger Familienname) Probleme beim Einheben der Zinse bekamen. Ja, nach den Kriegserlittenheiten (Schwedenkriege, Franzosen), den verheerenden Pestjahren (1629 und 1635) zur Gänze ausblieben.

In manchen Urkunden scheint noch die alte Zinszusammengehörigkeit durch. In der Angabe der Anrainer werden die vier Windrichtungen angeführt. Zum Teil werden auch Hofgruppen, eigenständige Wirtschaftsbereiche, gemeinsame Rechte in Holz und Viehweide, Brunnen, Geh- und Fahrrechte erwähnt.



Zu Ende des 18. Jahrhundert, bedingt auch durch eine bemerkbare Klimaver-schlechterung, geht der Ackerbau zurück. Es folgt die Grünlandnutzung mit neuen Bewirtschaftungsmethoden. Übergang zur Milchviehnutzung, Umstellungen zu verfeinerter Milchausbeute: Von Butter und Sauerkäse - bis zur Fettsennerei nach Schweizer Vorbildern (Süßsennen). Zugleich ergab sich die grundlegendste Veränderung in der Güterbewirtschaftung. Gemäß einem Kaiserlichen Edikt (= Befehl), wurde zwischen den Jahren 1772 und 1785 die Vereinödnungsbewegung durchgeführt. Dabei wurde die alte Feldflur aufgegeben, jedes Grundstück geschätzt, bewertet, und dann nach einem Punktesystem zusammengelegt, und in einer zusammenhängenden Fläche neu aufgeteilt. Teilweise mussten auch Häuser auf Holzrollen weichen oder wurden neu aufgebaut.

Apropos Veränderungen: Es wurden immer mehr und mehr: Belastungen, Verschuldungen, Hunger, hohe Sterblichkeit, Ernährungskosten, Übervölkerung, Kriege folgten. Und Feind wie Freund (Besatzungstruppen) werden verwünscht. Zwischen 1806 und 1814 kamen die unbequemen Bayern. Das Volk ging auf die Barrikaden (siehe Weiberaufstand von Krumbach). Um 1809 weitere Erhebungen. Nicht die besten Voraussetzungen für ein glückliches Volk

Das gesamte Gemeindegebiet war bis 1772 etwa 28 km2 groß. Dicht landwirtschaftlich genutzt: Wiesen etwa ein Viertel, Alpflächen etwa die Hälfte, der Rest Wald, etwas auch unproduktiv, Wasser- und Wegflächen. Damals gerichtlich dem Amt Bregenz-Hohenegg zuständig - ab 1713 dem Gericht Sulzberg (mit eigenen Landamt-männern). Zu Sulzberg gehörten auch Doren, Riefensberg, Oberlangenegg und unser Bolgenach.



Schwierigkeiten ergaben sich in der Güterbesteuerung. Den einheimischen Bolgenachern standen dreimal so viel auswärtige Besitzer (aus Sulzberg, Riefensberg, Langenegg, Krumbach, Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg, einige Mächtige - Klöster - Stadtammänner und Adelige) gegenüber. Desgleichen Ungemach mit den gegenüberliegenden Hittisauern, die gerichtsmäßig zum Landgericht Alberschwende/Lingenau: ab 1600 nur Lingenau gezählt wurden. Um 1772 erfolgte ein Steuerausgleich (Raubsteuer genannt) - statt Geldabfindung wurden Teile von Alt-Bolgenach abgetrennt (das waren die Bereiche zwischen Fluß Bolgenach, Toserbach und dem Berggrat von Alpe Fluh, über Schrofen, Ochsenlager bis Hochleckach) - dabei wurde das Bolgenacher Gemeindegebiet auf 22 km² reduziert. Somit gehörten die Parzellen (Alpen) Völken, Sippersegg, Gerisgswend, Schönalden, Gschwendswies, Leckach, Hochleckach, Goggojen, Dürlißberg, Schr-

ofen, Klösterle, Hobel und Toserloch bis dahin zu Bolgenach.

Als Anrainer unserer Gemeinde sind anzuführen: Im Westen und Norden die Gemeinde Riefensberg – über den Bergkamm Häderich - Falken - Rohnenhöhe folgend die Gemeinde Steibis, dann das Lecknertal querend gegen Osten die Gemeinde Oberstauten und erneut von der Höhe Koppachstein dem Toserbach entlang die Gemeinde Balderschwang und zuletzt gegen Süden der verbindende Fluss Bolgenach gegen die Gemeinde Hittisau.

Geographie und Geologie: Das Grundgebirge ist einheitlich erfüllt von gewaltigen Flussgeröllschichten in einem ehemaligen Meerestrog. Aufgefüllt, aufgehöhnt und stark verfaltet, später wieder von Eismassen überdeckt, zeigen sie sich gewaltig. Bei Wärmephasen eisfrei und nicht mehr gestützt, sind enorme Felsschichten in Unruhe geraten. Ihre Sturzmassen ersieht man in einen unförmigen Steinhauften vom



Häderich über Urschlaboden, Ohligschwend und aufbrandend bis Dreißigschwend hinüber mit einem geschätzten Volumen von etwa 1,5 km³. Kleineren Sturzmassen begegnen wir auf Lustenauer Kopach, dann jener vom Jahre 1817, der von der Rohnenhöhe herab die Schneidenbachalpen zudeckte, als Nebeneffekt jedoch wieder den lieblichen Lecknersee entstehen ließ. Ähnlich sind Felsstürze zu Völken, Sippersegg und Gehrisgswend zu entdecken.

In die Tiefe errodierende Wässer schufen hingegen die Kummaschlucht, das Engenloch und die Dornbündtrühe. Glanzpunkte für unsere Gäste und Naturfreunde.

Das Gemeinderelief weist bei der ehemaligen Künigmühle den tiefsten Punkt mit 650 m auf, weitere Höhenpunkte zeigen auf dem Häderich mit 1565 m, und bei der Rohnenhöhe mit 1640 m.

Aber auch die bergige Landschaft von Bolgenach weist unendlich viele Naturschön-

heiten auf, seien es markante Baumriesen (Tannen, Fichten, Ahorne), viele Quellen, Wasserreichtum, aus der neueren Zeit: Lecknersee, VKW-Stauspeicher. Selbst Industriedenkmäler, wie Sägen, Mühlen, auch eine Papiermühle gab es, ein Heilbad, eine Bierbrauerei, viele Gasthäuser bewogen Durchreisende zum Verweilen: Der „Engel“ (HNr. 18), der „Hecht“ (HNr. 80), der „Adler“ (HNr. 66), das „Rössle“ (HNr. 90), die „Alpenrose“ oder „Beckahüsle“ (HNr. 111); ergänzend die Sommergasthäuser auf dem Häderich (203), „Ochsen“ in Ohligschwend (139) „Schiffle“ im Höfle am Lecknersee (173).

Textstelle aus der Lingenauer Urkunde vom Jahre 1458 - betreff den Weg über „Bolgenach brug“ ... in solcher Maß ... (dass) wenn eine Lich man tragen oder fahren müge ... es wäre mit zwain oxsen ... = Bestimmung der Wegbreite.

Lieblich verstreut sind die vielen (kleinen) Bauerngehöfte (z. Teil noch in alten

Bausubstanzen erhalten, sogenanntes Vorderwälder Seitenflurhaus) – von oder mit den Hausnummern (in der Parzelle Küng beginnend) Nr.1 – Küngmühle bis zu den letzten noch ganzjährig bewohnten Häusern (beim Leckenholz, Zipfel, bis HNr. 135); und dazu eine Vielzahl von Alpen (Hausnummern 150 bis 220), leider aber in überwiegend auswärtigem Besitz. Die Milchlieferung wurde einst verarbeitet (um 1950) in drei Vereinssennereien und durchgehend in Kleinsennereien auf jeder Alpe. Im Jahr 2000 erfolgte die Milchlieferung zur Gänze nach Hittisau. Und auf den Alpen wird in ca. zehn Alpsennereien die gute Alpmilch zu vorzüglichstem Alpkäse verarbeitet.

Das Gemeinderelief weist aber (bedingt durch die Gebirgeauffaltung) viele wassererfüllte Gräben und Tobel, Höhen und Tiefen auf. Die Wegigkeit von Hof zu Hof, auch von Orten zu fernen Absatzmärkten stark eingeschränkt. Ein Auf

und Ab auf schmalen Wegen, wobei der Haupt-Durchzugsweg etwa von der alten Kummabrücke (aus dem Jahre 1720) über Gfäll nach Schönenbühl, Zimmeregg über Kojen nach Oberstauten verlief. Andere Zugänge zu den Alpen erfolgten meist in den alten Talfurchen. Erst die Neuzeit bescherte ab 1860 einen bescheidenen Straßenbau in Richtung Riefensberg (Bau der Hechtbrücke durch Gebrüder Dorn). Die Straßen wurden der damaligen Bewegungsart (Fuhrwerk, Auto) und Geschwindigkeit angepasst. In unserer Zeit durchquert man das alte Gemeindegebiet auf Asphaltbahnen in kürzester Zeit. Von den alten Holzbrücken stehen heute noch im Auentobel und Ließenbach.

Es waren auch die kirchlichen Verhältnisse Bolgenachs von Bedeutung. Zu einer eigenen Kaplanei, Kuratie oder Pfarrei hatte es nie gereicht. Auch waren kaum bedeutende Einkünfte für einen Pfarrherren zu erwarten. So bedeutete es für die



Einwohner von Bolgenach, und zwar die in dem Gotteshausgut Einsitzenden bis nach Lingenau (ca. 2 Stunden weit), und für die auf Reichsgut Einsitzenden anfänglich bis zur Mutterkirche (Reichskirche) an der Egg - ab 1494 zur von Egg separierten Pfarre nach Hittisau hinüber zu wandern: Zur Messe, Taufe, zum Heiraten und Sterben. Erst im Jahre 1777 kam ein Vergleich mit den nach Lingenau zuständigen Einwohnern: Nun nicht mehr nach Lingenau - sondern auch nach Hittisau zu dürfen. Allerdings jetzt war die ständig überfüllte Hittisauer Kirche zu klein. Und das führte 1840-1845 zu einem Kirchenneubau. Und da sollten die armen Bolgenacher auch mithalten.

Ein schwacher Trost blieb den Bolgenachern: Wenn sie zu zornig auf die Hittisauer waren, konnten sie in ihr kleines Gotteshaus St. Michael in der Parzelle Reute ausweichen.

Die Armut der Bolgenacher gegenüber

den begüterten Hittisauern war sichtbar. Da half selbst die bevorzugte Lage an der Sonnenseite nicht viel. Daher war in Bolgenach alles kleiner: Die Güter, der Eigenbesitz, das Mitredendürfen, das Bargeld. Manches dennoch größer: Die Kinderzahl, die Schulden, das Elend, die Not. Klein war auch das Vermögen der Gemeinde selbst. Kein Gemeindehaus - die „Besseren“ wurden zum Vorsteher erkoren und die Gemeindeganzlei war in der Stube des jeweiligen Vorstehers. Geschrieben und verhandelt wurde gerade so viel als unbedingt nötig. Mit Bedauern kann vermerkt werden, dass herzlich wenig an Schrifttum erhalten geblieben ist - oder war solches vorhanden? Dennoch das Bregenzerwaldarchiv kann über viele Vorgänge berichten. Das sei posthum einer nicht mehr existenten Gemeinde erlaubt.

Von den Gemeindevorstehern in Bolgenach in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, kann die Amtszeit nicht



angegeben werden, weil viele Akten fehlen. Nach mündlicher Überlieferung und nach Einzelakten waren Gemeindevorsteher:

1739

Schwarz Jos, Geschworener Listenbach

1766-1777 Bader Hanß, Kurzentobel

1778

Bader Paul (Sohn von Hanß), Kurzentobel

1788 Schoch Conrad, Reute

1805

Bader Joh. Georg, Geschworener in Reute

1807, 1810 Raid Johann Peter (von den Bayern als Vorsteher erwählt)

1808, 1810, 1811, 1814, 1816-1819

Bader Joh. Georg, Reute

1824-1845 Bader Anton, Kurzentobel (mit kleinen Unterbrechungen, jedenfalls 1835, 1836, 1837, Frühjahr 1842)

um 1840 Hagspiel Joh. Peter, zu Ach, (*1800, † 1885 in Hittisau, Hirschen)

1849/50 Bader Joh. Peter zu Reute, Lehrer

1850-1854 Dorner Hanspeter (Brücke Ließenbach: M HP D V 1855 - Meister Hanspeter Dorner Vorsteher 1855)

1850, 1862, 1863

Hagspiel Hans Peter, zu Ach, (* 1800, † 1885 in Hittisau, Hirschen)

1851-1856 Dorner Konrad (+15.6.1856)

1858-1861

Dorner Konrad, Gastwirt zum Hecht, Bierbrauer, Badwirt, Gerbe, Stampfe

1858, 1860-1869 Wiedmann Anton (Fischinger) (jedenfalls Vorst. am 26.1.1858)

1864-1877

Dorner Konrad, Gastwirt zum Hecht, Bierbrauer, Badwirt, Gerbe, Stampfe

1879

Dorner Konrad, Braumeister zum Hecht

1877-1882

Willi Johann Peter, Gfäll (sein Sohn und Enkel waren Vorsteher in Riefensberg)

1882-1919 Schwärzler Joh. Peter, (* 21.10.1839, † 30.12.1926), Landwirt, Müller, Mehlhändler, Säger in Ließenbach 119

1919-1939 Neyer Christian, Gastwirt zum Engel (* 30.1.1881, † 3.5.1958).

Sanktioniert wurde mit Gemeindebeschluss vom 30. September 1938 der Anschluss Österreichs (das nun Ostmark hieß) an das Deutsche Reich (als Heimkehrer!), ebenso die ehemalige Gemeinde Bolgenach zur Gemeinde Hittisau als angeschlossen und aufgehoben zu betrachten sei.

Nach dem zweiten Weltkrieg rührten sich nur Wenige, man wollte pro forma eine Abstimmung „ob eine eigene Gemeinde sein“ oder ob der Anschluss an Hittisau willkommen sei“. Und mit 90 % „Ja“ galt die Gemeinde Bolgenach „als nicht existent“.

Die Bevölkerungszahl von Bolgenach betrug im Jahr

1820	720 Einwohner,
1880	670 Einwohner,
1938	550 Einwohner,
2000	500 Einwohner,
2018	470 Einwoh-

ner (239 männlich und 231 weiblich - 397 österreichische und 73 ausländische

Staatsbürger).

An Industrie einst viele Handsticker und Handweber, 4 große Betriebe mit Stickmaschinen, drei Mahlmühlen, vier Sägewerke, eine Papiermühle zur Papiererzeugung, fünf ganzjährige Gasthäuser, drei halbjährige Gasthäuser (nur Sommer), eine Brauerei, ein Heilbad - Steuereinnahmen aus Betrieben und Grundsteuer fast null.

Staffler, ein Landesbeschreiber, erwähnt 1841: Die Gemeinde Bolgenach oder auch Reute, 686 Einwohner, 132 Häuser. Der Hauptort Reute am rechten Ufer der Bolgenach, an einen grasreichen Hügel gelehnt mit einer geweihten Kapelle und 29 Häusern; die übrigen Weiler liegen alle gegen Westen, und zwar King, Wachter, Huber, Fenkern, Schloß, Better, Gfäll, Kurzentobel, Ach, Häusern, Herbingen, Liesenbach und Streichbrunnen. Wenige auf Ebenen, überwiegend auf sanften Hängen. Das Gebirge erhöht sich gegen Norden stark. Die ausgedehntesten Alpenweiden



umgeben diese Gemeinde. Die Seelsorge steht mit der Pfarre Hüttisaue.

Bleibt auch zu erwähnen, dass die Bolgenach im Jahre 1379 bei einer Trennung im Vorderen Bregenzerwald zur Grenze geworden war. Im Minnesänger Urbar ist 1379 vermerkt ... in das waßer genant bolgenach ... und die bolgenach uf und uf unz an die Schyen ... Demnach reichte die Bolgenach vom Einfluss in die Weißach aufwärts bis zum Ursprung „bei der Schyen“ (Ein Walserwort, das aufrechte Steinfelsen oder Holzscheid bezeichnet). Der Flussname Bolgen+ach ist vordeutsch und bedeutet **Bulg** = Schwall Haufen auch Ledersack“, meint das „schwallerig Abfließen“. Ebenso vordeutsch wäre „Kumma“ = Einzwängung, Durchpass, siehe sprachlich verwandtes „Kummat“ = Rosshalfter; vordeutscher Herkunft erzeugen sich die vielen „Gunten“ - zu vordeutsch cumba.

A-dr Bolgana dera

‘Bolgenacher dürat schtolz sing,
uf de Schtriema, wo-si hööd,
wil-si als „Ou-Hittisouer“
uf-or Sunnasita sööd.

Wänn vom „Hecht“, vrbi am „Adler“,
bis zum „Beckahütle“ gohscht,
gär no witer bis is „Höfle“ –
wänn vom „Schö-sing“ eats vrstohscht

von-r-a Landschaft, von-r-a Gegad,
dänn muscht seiga: „Alsa nej,
wer deikt dera uf-or Emne,
daß-as doo so prächtig sej?“

Sit meh Hüser a-dr Schtroß sööd,
gat die neab-om „Adler“ da,
munni, daß-ma däna Winkl
gat „idyllisch“ nänna ka.

Und vo diasom gär it reda,
was üs ‘Bolgana no bütt,
wie zum Bischpil die aut Seaga,
wo so schön im Loh dund lit,

die ‘deckt Brugg döüt und dias Brugga,
ziannerscht diann dr Leacknersee,
d’ Alpa domma übr-a Hauda –
Wanderer, was widd no meh?

‘Bolgenacher sööd ou schtolz druf –
du, ma sieht-ahna’s gat aa,
wänn-si vo-dr Sunnasita
ummeguggat über d’ Ah...

OTHMAR MENNEL

Dieser Bericht wurde anhand verschiedener Unterlagen (auch von Werner Vogt) zusammengestellt und erhebt keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit.

Für die „Lebensbilder Hittisau“
Roman Dörner und Konrad Schwarz

VERANSTALTUNGEN

Datum Uhrzeit Veranstaltung, Ort

Fr, 22.06.	09:30	Geführt. Rundgang Umgang Bregenzerwald, Treffpunkt Tourismusbüro
Mo, 25.06.	14:30	Begegnungscafé für Frauen, Frauenmuseum Hittisau
So, 01.07.	10:00	Agape: 10-Jahre Betreutes Wohnen, beim Betreuten Wohnen
So, 01.07.	17:00	Konzert: 150 Jahre Schönach-Orgel, Pfarrkirche Hittisau
Mo, 09.07.	09:30	Wanderung: Alpkäse, Apollofalter und Nagelfluh - Jubiläumstour *
Di, 10.07.	15:00	Elternberatung, Mehrzweckraum Pflegeheim
Do, 19.07.	14:00	Gemeinsames Singen, Berggasthof Hochhädrich
Di, 07.08.	15:00	Elternberatung, Mehrzweckraum Pflegeheim
Fr, 10.08.	09:30	Geführt. Rundgang Umgang Bregenzerwald, Treffpunkt Tourismusbüro

Gemeinsamer Mittagstisch

DO, 5. Juli, Gasthof Ochsen
DO, 2. August, Gasthaus Goldener Adler
DO, 6. September, Gasthof Hirschen
DI, 9. Oktober, Gasthof Krone
DO, 8. November, Gasthof Hirschen

Anmeldung bei Wilma:
Tel. 2013 oder 0664/1371607

* Leckenholz - Streichbrunnenalpen -
Lochalpe - Gasthof Hochhädrich - [Hoch-
hädrich, freiwillig statt Einkehr] mit Carola
Bauer [Naturpark Nagelfluhkette]

Treffpunkt: Hittisau Gemeindeamt

Anmeldefrist: Fr., 6. Juli 2018
[tourismus@hittisau.at / 05513 6209-250]

Do, 16.08.	14:00	Gemeinsames Singen, Berggasthof Hochhäderich
So, 02.09.	11:00	Bergmesse Landespolizeikommando Vorarlberg, Hochhäderich
Mo, 03.09.	17:00	Sprechstunde Notar, Gemeindeamt
Di, 11.09.	15:00	Elternberatung, Mehrzweckraum Pflegeheim
Sa, 15.09.	11:00	Lesung aus dem Buch „Der Holunderkönig“, Gasthof Krone
Do, 20.09.	14:00	Gemeinsames Singen, Berggasthof Hochhäderich
Fr, 21.09.	09:30	Geführt. Rundgang Umgang Bregenzerwald, Treffpunkt Tourismusbüro
Sa, 29.09.		Land.Gespräche.Hittisau - Wohnformen der Zukunft, RvB-Saal
Mo, 01.10.	17:00	Sprechstunde Notar, Gemeindeamt

Feierabende 2018

18. Juli	Fußballclub Hittisau
25. Juli	Musikverein Hittisau-Bolgenach
01. August	Handwerkerzunft Hitt.-Sibr.
08. August	Feuerwehr Hittisau
15. August	Bergrettung Hittisau-Sibratsgfall
22. August	Hittisouer Alpakracher
29. August	Trachtenverein Hittisau

BEREITSCHAFTSDIENSTE DER ÄRZTE IM VORDERWALD

Dr. Bilgeri Stefan	6952 Hittisau, Tannen 212	05513/30001
Dr. Heribert Lechner	6934 Sulzberg, Dorf 15a	05516/2031-0
Dr. Isenberg Gerhard	6932 Langen, Dorf 270	05575/4660
Dr. Grimm Klaus	6951 Lingenau, Hof 263	05513/41020
Dr. Christian Helbok	6942 Krumbach, Unterkrumbach 149	05513/8120

Ordinationszeiten von 10 - 11 Uhr und 17 - 18 Uhr

16. - 17.06.2018	Wochenende	Dr. Grimm, Lingenau
23. - 24.06.2018	Wochenende	Dr. Isenberg, Langen
30.06. - 01.07.2018	Wochenende	Dr. Lechner, Sulzberg
07. - 08.07.2018	Wochenende	Dr. Grimm, Lingenau
14. - 15.07.2018	Wochenende	Dr. Helbok, Krumbach
21. - 22.07.2018	Wochenende	Dr. Grimm, Lingenau
28. - 29.07.2018	Wochenende	Dr. Lechner, Sulzberg
04. - 05.08.2018	Wochenende	Dr. Isenberg, Langen
11. - 12.08.2018	Wochenende	Dr. Bilgeri, Hittisau

15.08.2018	Feiertag	Dr. Helbok, Krumbach
18. - 19.08.2018	Wochenende	Dr. Bilgeri, Hittisau
25. - 26.08.2018	Wochenende	Dr. Isenberg, Langen
01. - 02.09.2018	Wochenende	Dr. Helbok, Krumbach
08. - 09.09.2018	Wochenende	Dr. Grimm, Lingenau
15. - 16.09.2018	Wochenende	Dr. Lechner, Sulzberg
22. - 23.09.2018	Wochenende	Dr. Isenberg, Langen
29. - 30.09.2018	Wochenende	Dr. Bilgeri, Hittisau
06. - 07.10.2018	Wochenende	Dr. Lechner, Sulzberg
13. - 14.10.2018	Wochenende	Dr. Isenberg, Langen

*„Aus jedem Tag das Beste zu machen,
das ist die größte Kunst.“*

Henry David Thoreau

JUBILARE

03.07.1929 Herbert Eberle, Häusern 73

04.07.1937 Herbert Eduard Bilgeri, Banholz 380/1

11.07.1928 Theresia Bechter, Hangernfluh 109/1

15.07.1923 Blanka Hofer, Gfäll 231

15.07.1931 Johann Mätzler, Platz 500

17.07.1927 Maria Anna Dorner, Platz 356/2

27.07.1929 Alfons Bals, Tannenmannsbühl 32/1

28.07.1936 Jakob Rudolf Loitz, Hirtobel 41b

30.07.1938 Elfriede Stumvoll, Tannen 316

07.08.1934 Elmar Albrecht, Häleisen 412

17.08.1935 Josef Friedrich Berkmann, Platz 409/1

**Die Gemeinde Hittisau wünscht allen
Jubilaren einen feierlichen Geburtstag,
sowie Glück und Gesundheit!**

Wer die Veröffentlichung nicht wünscht,
melde dies bitte bei der Gemeinde,
Danke!

25.08.1923 Konrad Josef Hagspiel, Sütten 321/2

30.08.1930 Serafina Maria Theresia Bechter, Großenbündt 150b/1

01.09.1918 Rosa Nußbaumer, Platz 500

11.09.1936 Josef Konrad Sutterlüti, Heideggen 342/1

16.09.1937 Maria Bilgeri, Häleisen 384/1

17.09.1924 Maria Bilgeri, Platz 502/3

18.09.1934 Irmgard Kochheim, Ach 67

20.09.1932 Johann Steurer, Küng 1/1

25.09.1937 Rosmarie Fehr, Platz 500

29.09.1924 Wilhelmina Katharina Berkmann, Kirchenbühl 451/1

29.09.1928 Rosa Margaretha Steurer, Dorf 146/1
